

BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE
LANGENSEIFEN

FÜR DAS GEBIET: „UNTER DEM EHEWEG“

M. 1:1000

Gemäß § 9,(1)1c Bundesbaugesetz (BBauG) wird die Mindestgröße der Baugrundstücke auf 500 qm festgesetzt.

Nicht überbaubare Grundstücksflächen sind in jedem Falle von Nebenanlagen wie Schuppen, Lagerräumen, Überdachungen von Grundstücksteilen freizuhalten.

Die Höhe der Nebenanlagen im Sinne § 14 Baunutzungsverordnung darf höchstens 3,0 m betragen und 1/10 der Grundstücksfläche des Hauptgebäudes nicht überschreiten.

Höhenlage der baulichen Anlagen (§ 9(1) 1 d BBauG bezogen auf die Erschließungsstraßen:

Talseitig der Erschließungsstraße von O.K. Bordstein bis O.K. Obergeschoßfußboden max. 0,50 m.

Erd. (Sicherung) 9.9.70

Bergseitig der Erschließungsstraße von O.K. Bordstein bis O.K. Untergeschoßfußboden max. 1,90 m.

Die Grundstücksfreiflächen sind als Grünflächen anzulegen und in angemessenem Umfang mit Bäumen und Büschen zu bepflanzen.

Auf je 200 qm Grundstücksfläche muß jedoch mindestens 1 hochstämmiger, großkroniger Laubbaum (auch Obstbaum) gepflanzt werden.

Wichtiger Hinweis!

Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes besteht eine Bau-satzung mit zwingenden Gestaltungsvorschriften.

Gestaltungsvorschriften (nur nachrichtlich)

Firstrichtung der Hauptgebäude:

Parallel zu der Erschließungsstraße bzw. zu den Baulinien oder Baugrenzen.

Dachform:

Sattel- und Walmdächer, Dachneigung 25 - 35 °

Dachfarbe:

Schiefergrau, schwarz und rotbraun

Sichtbare Kellergeschoß- Außenwandflächen:

Das Außengelände ist so anzuplanieren, daß es an der Bergseite und Talseite nicht tiefer als 0,50 m unter dem Untergeschoßfußboden liegt.

Ausnahmen hiervon werden für die bergseitig der Erschließungsstraße gelegenen Hauptgebäude bis zu 5,50 m Breite als Einfahrt zu Kleingaragen zugelassen.

AUF DIE VORSCHRIFTEN DES PREUSS. AUSGRABUNGSGESETZES VOM 26.3.1914 NEBST AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN WIRD HINGEWIESEN. ALLE BODENFUNDE SIND SOFORT DEM KREISPFLEGER FÜR KULTURGESCHICHTLICHE BODENALTER-TÜMER, HERR Dr. RUST, BAD SCHWALBÄCH, BADWEG ZU MELDEN. DIE FUNDSTELLE MUSS NACH MELDUNG BIS ZUR BESICHTIGUNG IN DEM ZUSTAND ZUR FUNDZEIT BELASSEN WERDEN, JEDOCH NICHT LÄNGER ALS 48 STUNDEN.

DER KREISAUSSCHUSS DES UNTERTAUNUSKREISES
KREISBAUAMT -ORTSPLANUNG-

BAD SCHWALBACH, DEN 16. SEPT. 1968

FÜR DAS SACHGEBIET *Tausen* KREISBAUAMTMANN

DER LEITER *W. W. W.* KREISOBERBAURAT

GRUNDSATZBESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG 20. FEB. 1968 7. MAI 1968

AUSLEGUNG ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT 4. OKT. 1968

AUSLEGUNGSFRIST vom 23. OKT. bis 24. NOV. 1968

BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN 11. MÄRZ 1969

LANGENSEIFEN, DEN 11. 3. 1970



DER BÜRGERMEISTER **Genehmigt**

h. p. mit Vig. vom 25. MRZ. 1970

Az. V/3 -61 d 04/01

Darmstadt, den 25. MRZ. 1970

**Der Regierungspräsident
Im Auftrag**



GENEHMIGUNGSVERMERK DES
REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

W. W. W.

SWA ADOLFSECK B-TUNAJ

20.5.77

Bekanntmachungen**Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen von Bebauungsplänen, die vor dem 1. Januar 1977 genehmigt und veröffentlicht worden sind.**

Für die nachstehend aufgeführten Bebauungspläne weist der Magistrat der Stadt Bad Schwalbach aufgrund des Artikel 3 § 12 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. 8. 1978 (BGBl. I S. 222) i. V. mit § 155 a BBauG i. d. F. vom 18. 8. 1978 (BGBl. I S. 2256) auf folgendes hin:

Sollte beim Zustandekommen eines Bebauungsplanes eine Verfahrens- oder Formvorschrift des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) verletzt worden sein, so ist dieser Fehler nur beachtlich, wenn er innerhalb der Frist eines Jahres, beginnend mit dieser Bekanntmachung, beim Magistrat der Stadt Bad Schwalbach — Stadtbauamt —, Bad Schwalbach, Brunnenstraße 53, schriftlich bezeichnet und geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung des Bebauungsplanes verletzt worden sind.

Kernstadt Bad Schwalbach Bebauungsplan „An der Schmalmach“ TP Nr. genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 21. 10. 1978 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Wiedbachstraße, An der Schmalmach, Fasenenweg, Schulstraße, In der Hämmererschmidt, Hardtstraße
Bebauungsplan „Im Grohberg“ TP Nr. 2 genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 7. 8. 1973 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Breslauer Straße, Königsberger Straße, Am Grohberg, Dresdener Straße
Bebauungsplan „Vom Seutelstein“ TP Nr. 4 genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 11. 8. 1978 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Eichendorffstraße, Ruhlebenstraße, Rheinstraße
Stadtteil Adolfseck Bebauungsplan „Im Bangert“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 15. 5. 1963 Az.: III 3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Eimesstraße
Stadtteil Fischbach Bebauungsplan „Acker beim Dorf“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 17. 4. 1968 Az.: III 3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Waldstraße, Zur Fischbachhöhe
Bebauungsplan „In der Wolfsgrub“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 2. 2. 1972 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Zur Fischbachhöhe
Stadtteil Heimbach Bebauungsplan Heimbach „Bergstraße — Danziger Straße“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 7. 1. 1968 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Bergstraße, Am Sonnenhang, An der Nord
Bebauungsplan Heimbach 1 — 1. Änderung genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 14. 9. 1978 Az.: V/3 61d 01/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Am Sonnenhang, An der Nord
Stadtteil Hettenhain Bebauungsplan für die Gebiete „An den Nußbäumen“ und „In der schlimmen-Gewann“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 23. 6. 1970 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Hamsterweg, Nußbaumstraße
Bebauungsplan Hettenhain 1 — 1. Planänderung genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 9. 7. 1975 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Hamsterweg, Nußbaumstraße
Bebauungsplan Hettenhain 2 „Hohlweg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 3. 8. 1975 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	
Bebauungsplan Hettenhain 3 „Hamsterwegverlängerung“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 3. 8. 1975 Az.: V/3 — 61d 01/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960	Hamsterweg, Schwalbacher Straße

Stadtteil Langensiefen
Bebauungsplan „Unter dem Ehweg“
genehmigt durch Verfügung des Regierungs-
präsidenten vom 5. 8. 1964

Ehweg, Neustraße

Az.: III-3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960
Bebauungsplan „Unter dem Ehweg“
genehmigt durch Verfügung des Regierungs-
präsidenten vom 5. 3. 1970
Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG

Ehweg, Neustraße

14 LS 02.0

Stadtteil Lindschied
Bebauungsplan „Gemeinde Lindschied“
genehmigt durch Verfügung des Regierungs-
präsidenten vom 7. 11. 1969
Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom
23. 6. 1960

Hauptstraße, Heuberg, Im
Kirschgarten, Kemeler
Weg, Milchberg, Pfahlweg,
Sauerberg, Steinstraße,
Taiblick

Bebauungsplan „Sauerberg“
genehmigt durch Verfügung des Regierungs-
präsidenten vom 26. 8. 1971
Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom
23. 6. 1960

Sauerberg

Stadtteil Ramschied
Bebauungsplan „Hollerberg“
genehmigt durch Verfügung des Regierungs-
präsidenten vom 16. 4. 1963
Az.: III 3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960

Eichenstraße, Hollerberg-
straße, Forststraße

Bebauungsplan „Am Hollerberg“
genehmigt durch Verfügung des Regierungs-
präsidenten vom 4. 8. 1971
Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom
23. 6. 1960

Tannenstraße, Birken-
straße, Lärchenstraße,
Höhenstraße, Eichen-
straße, Forststraße

Bad Schwalbach, den 13. Mai 1977

Der Magistrat
der Stadt Bad Schwalbach
F l e i c h e r
Bürgermeister